

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung**

**des Ortsbeirates Südliche Innenstadt**

**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, den 22.10.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:05 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Aula der BBS Wirtschaft I, Mundenheimer Straße 220

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Christoph Heller

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Paul Ludwig

Margot Steeger

Beatrice Wiesner

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Gabriele Deuschel-Deigentasch

Karl-Heinz Hecker

Thomas Klumpp

Andreas Massion

Martina Werkmann-Specht

### Ortsbeiratsfraktion FWG Südliche Innenstadt

Jens Brückner

Elke Faulmüller

### DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Heike Heß

Matthias Jurczak

Yousef Mohammad

### FDP-Ortsbeiratsmitglied

Lisa Hemmer

### BIG-Ortsbeiratsmitglied

Massimo Micheletti

### Schriftführer/in

Christiane Balduf

## **Entschuldigt fehlten:**

### im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Sevki Bilgin

Prof. Dr. Klaus Blettner

Dr. Liborio Ciccarello

David Guthier

Constanze Kraus

Jan Mohammad

Thomas Puder

Fatma Yavuz

Heinz Zell



## Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Verlegung der Haltestelle Rathaus im Zuge des Neubaus der Helmut-Kohl-Allee (B44)  
Vorlage: 20240414
4. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Aufstellen von Parkbänken auf der Parkinsel  
Vorlage: 20240417
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Parkplatzsituation zwischen Bahnhof- und Jägerstraße  
Vorlage: 20240416
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Umsetzung Erweiterungsbau Gebrüder-Grimm-Schule  
Vorlage: 20240419
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Gelände Freiwillige Feuerwehr, Menzelstraße  
Vorlage: 20240418
8. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Straßenschild Otto-Stabel-Straße/ Ecke Wredestraße  
Vorlage: 20240421
9. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Ehemaliges Haus Lore Dauer, Hafenstraße  
Vorlage: 20240420
10. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Öffnung der WC-Anlage am Parkplatz Stadtpark  
Vorlage: 20240422
11. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Überprüfung und Instandsetzung der Fußgängerwege nach Glasfaserverlegung  
Vorlage: 20240423
12. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Parkplätze für Behinderte im Bereich Philharmonie und Das Haus  
Vorlage: 20240424
13. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Sanierung Gebrüder-Grimm-Schule  
Vorlage: 20240415

14. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Energieversorgung Südliche Innenstadt  
Vorlage: 20240425
15. Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat  
Pfandsystem für E-Scooter  
Vorlage: 20240426
16. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
ÖPNV während Sperrung Mundenheimer Straße  
Vorlage: 20240427
17. Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat  
Führerscheinplicht oder Fahrtraining für E-Scooter-Fahrer  
Vorlage: 20240428
18. Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat  
Unfallstatistik Leih E-Scooter/ E-Bike-Fahrer in Ludwigshafen  
Vorlage: 20240429
19. Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat  
Integration von Migranten mit deutschem Pass  
Vorlage: 20240430

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Südliche Innenstadt war beschlussfähig.

Es waren anwesend:

Herr Berlenbach, Tiefbau 4-14  
Herr Abril, VRN  
Herr Weisenstein, VRN

Vertreter der Presse:

Frau Vopat, Rheinpfalz  
Herr Eichstetter, Mannheimer Morgen

**Protokoll:**

## **zu 1      Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger fragte nach, ob er im Ratsinformationssystem nur die Niederschriften einsehen kann oder ob es auch die Möglichkeit gibt, anhand einer Übersicht nachzusehen, wie sich bestimmte Themen weiterentwickeln.

**Der Ortsvorsteher erklärte dem Bürger, dass es Beschlüsse und Bereiche gibt, die niedergeschrieben sind aber über das Laufende bei der Verwaltung nicht zu leisten ist.**

**Themen, die weiterverfolgt werden können, werden erst im Ortsbeirat, anschließend im Bau- und Grundstücksausschuss und dann im Stadtrat behandelt.**

## **zu 2      Bericht Ortsvorsteher**

### **1.**

Herr Heller informierte darüber, dass in der Bismarckstraße im Bereich der alten Tortenschachtel ganz massiv Platten runtergebrochen sind und die Schlaglöcher immer größer werden.

Aus Verkehrssicherheitsgründen soll dieser Bereich mit einer neuen Oberfläche belegt werden. Hierfür soll das vorhandene kleinformative Pflaster ausgebaut und eine neue Asphaltoberfläche eingebaut werden.

Dies ist eine sehr gute Nachricht, da die Verkehrssicherheit wieder dadurch gegeben ist.

Der Ortsvorsteher lobte die tolle Arbeit und den Zeitplan der neuen Südbrücke, die sehr gewachsen ist. Er wünscht sich dies auch für die Weiße Hochstraße.

### **2.**

Herr Heller verliest die ergänzende Stellungnahme des Bereichs Tiefbau 4-14, zu dem Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion (TOP 9)  
– Lichtkonzept Berliner Platz -

Diese lag der Ortsbeiratssitzung am 27.08.2024 nicht vor.

Der Bereich Tiefbau 4-14 nimmt zum vorliegenden Antrag wie folgt Stellung:

In der angesprochenen Begehung rund um den Berliner Platz, sind die meisten Ideen der

teilnehmenden Personen und Gruppen von 4-14 aufgegriffen worden und wurden mittlerweile nach und nach umgesetzt. Ein spezielles Lichtkonzept dazu wurde nicht erstellt. Die ausgeführten Maßnahmen sind u.a :

- Neue Beleuchtung Haltestelle Berliner Platz
- Umstellung der Hochmaststrahler am Berliner Platz auf LED
- Änderung der Beleuchtungsfarbe in der Bahnunterführung zur Mundenheimer Straße von orange auf weiß und Änderung auf LED.
- Änderung der Beleuchtung Rheinuferstraße auf LED
- Umrüstung der Beleuchtung am Lichtenberger Ufer auf LED
- Umrüstung der Beleuchtung am Lichtenberger Park (Kindergarten) auf LED
- In der Walzmühlpassage gab es keinen Handlungsbedarf
- An der Heny-Roos-Passage sah man auch keinen Handlungsbedarf.

**Die FWG-Ortsbeiratsfraktion kündigt einen entsprechenden Antrag an, der nicht zum Ziel hat die Beleuchtung nachhaltiger zu gestalten, sondern so zu gestalten, dass das Sicherheitsgefühl und die Sicherheit durch bessere Beleuchtung am Berliner Platz und drum herum, wie bereits im Antrag erwähnt, erfolgt.**

### 3.

Herr Heller verliert die Stellungnahme des Bereichs Tiefbau 4-14, zu dem Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion (TOP 13)

– Hochwasserschutz Luitpoldhafen im Bereich Parkinsel -

Diese lag der Ortsbeiratssitzung am 27.08.2024 nicht vor.

Der Bereich Tiefbau 4-14 nimmt zum vorliegenden Antrag wie folgt Stellung:

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen ist für die Installation eines Schutzgeländers zwischen den Bastionen am Luitpoldhafen die GAG als Erschließungsträger zuständig. Wir haben Ihr Anliegen an die GAG weitergeleitet, mit der Bitte um Rückmeldung an den Ortsvorsteher. Die Öffnung der Hochwasserschutzmauer im Bereich der Schneckennudelbrücke, konkret die Dammbalkenöffnung 120, wurde beim Fronleichnamshochwasser 2024 provisorisch mit Sandsäcken verschlossen. Neuere Untersuchungen haben ergeben, dass diese Öffnung künftig nicht mehr benötigt wird. Daher ist geplant, sie dauerhaft zu verschließen. Für die Umsetzung dieser Maßnahme sind jedoch umfassende technische Planungen und Genehmigungsverfahren erforderlich. Bis dahin wurde die Öffnung aus Sicherheitsgründen vorübergehend mit einer Holzverschalung gesichert. Mit einer Umsetzung ist erst im Jahr 2025 zu rechnen.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Bereichsleiter Björn Berlenbach ([4-14@ludwigshafen.de](mailto:4-14@ludwigshafen.de)) gerne zur Verfügung.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis und bittet darum, dass der Bauzaun bis zur Hochschutzmauer nach vorne zieht, dass in diesem Bereich, gefahren und geparkt werden kann. Dafür wären wir sehr dankbar.**

**4.**

Herr Heller verliest die Stellungnahme des Bereichs Umwelt 4-15, zu dem Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion (TOP 17)

– Neupflanzung von Bäumen in der Lachnerstraße -

Diese lag der Ortsbeiratssitzung am 27.08.2024 nicht vor.

Der Bereich Umwelt 4-15 nimmt zum vorliegenden Antrag wie folgt Stellung:

Durch die Nichtbeachtung der Auflagen hinsichtlich des Baumschutzes wurden durch die ausführende Firma bei der in der Anfrage genannten Baustelle erhebliche Schäden an den vorhandenen Bäumen hervorgerufen. Daher werden aus Sicht der Verwaltung alle notwendigen Maßnahmen zur Sicherung und zum Ersatz der Bäume zu Lasten der ausführenden Firma gehen.

Es mussten umfangreiche Wurzelbehandlungen und Bodenbehandlungsmaßnahmen durch 4-21 durchgeführt und 2 größere und ein junger Baum entfernt werden. Nach Abschluss der Baumaßnahmen werden die fehlenden Bäume ersetzt werden. Als Baumgröße wird mindestens ein Stammumfang von 20-25 cm angestrebt.

Der Gesamtschaden beläuft sich nach derzeitiger Schätzung von 4-21 auf rund 33.000 Euro, könnte sich aber noch erhöhen.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.**

**5.**

Der Ortsvorsteher, Herr Heller, erinnert an den 11.11.2024 vor allen Dingen an den 16.11.2024, die jährliche Straßenfastnacht und den Dämmerumzug. Es wird keine Rathausstürmung geben, jedoch werden die Oberbürgermeisterin und die neue Stadtprinzessin gesucht! Dies ist eine Kult-Veranstaltung, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Es sind hierzu alle recht herzlich eingeladen.



**zu 3      Verlegung der Haltestelle Rathaus im Zuge des Neubaus der Helmut-Kohl-Allee (B44)**

Anwesend waren Herr Berlenbach vom Bereich Tiefbau 4-14, Herrn Abril und Herrn Weisenbach von den VRN.

Die U-Bahn Eingänge sind nicht mehr zu nutzen. Diese sollen an den Ludwigsplatz verlegt werden. Das Cafe „Casa di Laul“ soll erhalten bleiben.

Herr Abril von den VRN informierte ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Verlegung der Haltestelle vom Rathaus zum Ludwigsplatz.

Offene Fragen wurden ausführlich von Herrn Abril beantwortet.

Die Power-Point-Präsentation ist im Ratsinformationssystem einzusehen.

**Der Ortsvorsteher bedankt sich recht herzlich und bittet um Verständnis.**

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt ist einstimmig mit keiner der drei vorgestellten Varianten wirklich glücklich und hat ganz große Bedenken, dass die Qualität und Aufenthaltsqualität des Platzes stark leidet.**

**Wir möchten den Ludwigsplatz nicht als hübsch angelegte Haltestelle, sondern für uns muss der Ludwigsplatz in seiner Qualität erhalten bleiben.**

**Vorschlag des Ortsbeirates der Südlichen Innenstadt:**

**Wir ändern den Querschnitt dort, würden in dem Bereich der Haltestelle auf Eingleichigkeit gehen. Wenn dies möglich wäre, bitten wir dies zu prüfen.**

**Wir legen Wert darauf, dass die Größenordnung des Bauwerkes massiv kleiner wird oder aber nochmals ansetzt, ob man diese Haltestelle verlegen kann. Ein nach Richtung Hemshof verschieben, wäre für uns kein Makel, sondern durchaus in Ordnung.**

**Damit erhalten wir die Ludwigstraße als Haltestelle. Denn zwei Haltestellen in dieser Kürze, sind nicht notwendig und nicht sinnvoll.**

**Wenn es dazu dient, den Ludwigsplatz in seiner Qualität zu erhalten, wäre dieses Gremium eher dafür.**

**zu 4           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Aufstellen von Parkbänken auf der Parkinsel**

Der Bereich Grünflächen 4-21 teilt folgendes mit:

Es können Bänke gestellt werden. Wir bitten um die Empfehlung des Ortsbeirates an welchen Stellen sie zusätzliche Bänke stellen würden. An den Bänken würden keine Abfallbehälter gestellt werden, da das die Folgekosten erhöhen würde.

Bänke stellen Hindernisse im Hochwasserbereich dar und sind aus dem Grund zurückhaltend zu verteilen.

Im Anschluss an die Vorschläge würden wir dem Ortsvorsteher mitteilen, was nach Abwägung möglich ist.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, vielen Dank für die Zusage der Bänke. Auch wenn es um eine Kostenerhöhung geht, sind wir der Meinung, dass zu einer Bank auch ein Abfallbehälter gehört. Sonst ist der Park versaut, wenn keine Möglichkeit besteht, die Hinterlassenschaften in einen Abfallbehälter zu werfen.**

**Der Ortsvorsteher wird Kontakt mit dem Bereich aufnehmen und geeignete Plätze raussuchen.**

**zu 5           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Parkplatzsituation zwischen Bahnhof- und Jägerstraße**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 nimmt wie folgt Stellung:

Zur Anfrage des Mitgliedes der SPD vom 03.10.2024, beim Bereich Straßenverkehr eingegangen am 16.10.2024, nehmen wir wie folgt Stellung:

Parkraumprobleme sind in vielen deutschen Städten ein Dilemma, hier sind wir nicht ausge-

nommen. Der Wegfall von bestehenden Parkplätzen durch Baumaßnahmen etc. und generell benötigter zukünftiger Parkraum stellt uns als Behörde aber auch die Stadt Ludwigshafen am Rhein als solches vor eine sehr große Aufgabe. Unser stetiges Ziel ist die Sicherheit im öffentlichen Verkehrsraum. Um dieses Ziel zu erreichen, ist viel Planung und Geschick gefragt. Diesbezüglich haben wir einen weiteren Termin am 14.11.2024 mit unserem Dezernenten Herr Schwarz, dem Ortsvorsteher südl. Innenstadt und der Straßenverkehrsbehörde 2-15. In diesem wird auch die StVO Novelle 2024 besprochen, durch diese soll unter anderem auch die Anordnung von Bewohnerparken (bei drohendem Parkraumangel) erleichtert werden.

Daher würden wir diesen Termin abwarten wollen um Ihnen eine Aufstellung über vereinbarte bzw. mögliche Konzepte darzulegen. Nach der Zusammenstellung kommen wir unaufgefordert auf sie zu.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt stimmt einstimmig zu und legt sehr viel Wert darauf, dass dieses unaufgefordert auf dieses Gremium Zugehen auch erfolgt.**

**zu 6           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Umsetzung Erweiterungsbau Gebrüder-Grimm-Schule**

Der Bereich Gebäudewirtschaft 4-13 teilt folgendes mit:

Aktuell befinden wir uns mit der beauftragten Modulbau-Firma in Nachtragsverhandlungen mit dem Ziel das Projekt weiter fortsetzen und schnellstmöglich umsetzen zu können. Durch die Errichtung von drei hochwertigen Schulsälen sind zuletzt mehr Klassenräume geschaffen worden als erforderlich.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig**

- 1. Ein einfaches Vertrösten auf ihr habt jetzt 3 Räume, ist inakzeptabel.**
- 2. Diese 3 Räume haben massiv Fläche vom Pausenbereich weggenommen und dass bei einem Pausenbereich, der jetzt schon massiv zu klein ist, für die Anzahl der Schüler.**
- 3. Wir werden jetzt seit Jahren vertröstet, auf der Erweiterungsbau kommt. Das ist in dieser Feststellung inakzeptabel. Wenn wir vereinbaren, dass wir bis zu einem Datum dies umsetzen, dann sind wir nicht damit einverstanden und sind die nächsten Jahre mit ihr habt 3 Räume mehr, uns vertrösten zu lassen.**

**Wir erwarten schnellste Umsetzung, schnellste Planungsweitergabe und wenn der eine Hersteller nicht in der Lage ist dies zu leisten, dann gibt es in der Zwischenzeit auch mehrere Hersteller, die das tun, denn der Neubau hat wesentlich weniger zu tun, wie in den Jahren davor.**

**Wir bleiben bei dem versprochenen direkten Umsetzen und dann auch Rückbau und Rückgabe des überdachten Pausenhofes und der Pausenfläche für die Schule.**

**zu 7           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Gelände Freiwillige Feuerwehr, Menzelstraße**

Der Bereich Gebäudewirtschaft 4-17 nimmt wie folgt Stellung:

Der Standort „Menzelstraße“ ist, nachdem er im Bauinvestitionsfahrplan priorisiert wurde, bereits als Projekt in die Projektentwicklung des Bereichs 4-13 Gebäudewirtschaft übergeben worden.

Für das Grundstück wurde eine Standort- und Kapazitätsprüfung vorgenommen. Nach Einbindung weiterer Fachbereiche sowie einem Ortstermin mit den Beteiligten (Verkehrsplannung, Grundstücksentwässerung, Hochwasserschutz) wurden fachspezifische Stellungnahmen zum Grundstück abgegeben. Es wird festgestellt, dass die Machbarkeit des Bauvorhabens kritisch zu beurteilen ist.

Aktuell ist zu klären, ob unter Betrachtung aller Gegebenheiten, eine Realisierung einer KTS auf diesem Grundstück in Betracht gezogen werden kann. Hierzu findet eine dezernatsübergreifende Abstimmung und Koordinierung des weiteren Vorgehens statt.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet einstimmig um schnellstmögliche Überprüfung und bittet um Mitteilung an den Ortsbeirat, was rauskommt. Wir wünschen uns selbstverständlich, wenn eine Kindertagesstätte möglich wäre, diese auch realisiert wird.**

**zu 8           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Straßenschild Otto-Stabel-Straße/ Ecke Wredestraße**

Der Bereich Tiefbau 4-14 teilt folgendes mit:

Das Straßenschild „Otto-Stabel-Str.“ an der Ecke Wredestraße wurde bereits angebracht.



**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.**

**zu 9           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Ehemaliges Haus Lore Dauer, Hafenstr a e**

Der Bereich Gebäudewirtschaft 4-13 nimmt wie folgt Stellung:

Die Stadt Ludwigshafen hat mit Erbschein aus dem Jahr 1984 das Objekt von Frau Lore Dauer geerbt.

Es handelt sich bei dem Anwesen um ein Reihenmittelhaus (Keller, EG-2.OG) aus dem Jahr 1932.

Seit dem Jahr 1986 bestand aufgrund der Auflage im Testament ein Mietvertrag mit der Künstlervereinigung "Blaues Quadrat", die das Gebäude als Atelier und u.a. zu Wohnzwecken genutzt hat. Dieser Mietvertrag wurde zwischenzeitlich gekündigt.

Das Gebäude ist derzeit in der Leerstandsverwaltung und befindet sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand, weshalb derzeit interne Prüfungen in Abstimmung mit dem Bereich Kultur durchgeführt werden.

Ein Ergebnis liegt bisher noch nicht vor.

**Nachdem der Ortsbeirat Südliche Innenstadt ein hohes Interesse an Kultur hat, bitten wir einstimmig um weitere Informationen und auch darum, was mit diesem Haus geschehen soll.**

**zu 10      Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Öffnung der WC-Anlage am Parkplatz Stadtpark**

Der Bereich Stadtplanung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung 4-12 teilt folgende Zwischen-nachricht mit:

Aufgrund der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit und der urlaubsbedingten Abwesenheit von Herrn Ehringer ist es uns nicht möglich eine Stellungnahme abzugeben.

Die Stellungnahme wird nachgereicht.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet darum, uns zu einem späteren Zeitpunkt zu informieren.**

**Dass die Überprüfbarkeit einer offenen WC-Tür so lange Zeit beansprucht, ist zwar nicht so ganz verständlich, aber wir freuen uns aber auf eine Antwort und bitten darum, daran zu denken, wenn die Antwort zu lange dauert, dass die Menschen ein massives Problem haben.**

**zu 11      Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Überprüfung und Instandsetzung der Fußgängerwege nach Glasfaserverlegung**

Der Bereich Tiefbau 4-14 nimmt wie folgt Stellung:

Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Glasfaserausbau werden vom Bereich Tiefbau koordiniert. Vor der tatsächlichen Durchführung von Bauarbeiten im Auftrag der Telekommunikationsunternehmen erfolgt eine gemeinsame Begehung der betreffenden Straßen. Dabei wird in einem Protokoll der Zustand der öffentlichen Verkehrsflächen festgehalten. Nach Abschluss der Bauarbeiten findet eine gemeinsame Vor-Ort-Abnahme statt, bei der erkennbare Mängel erneut in einem Protokoll erfasst werden. Die bauausführende Firma ist anschließend verpflichtet, diese Mängel in einem vorgegebenen Zeitrahmen zu beseitigen. Sobald die Firma meldet, dass die Mängelbeseitigung abgeschlossen ist, erfolgt eine zweite Abnahme.

Wir werden aufgrund Ihres Antrages die bereits abgenommenen Straßen in der südlichen Innenstadt inkl. der Rottstraße erneut prüfen und verbliebene oder neu entstandene Mängel, die der Glasfaserverlegung zuzuordnen sind, bei den jeweils bauausführenden Firmen und den beauftragenden Kommunikationsunternehmen rügen.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Bereichsleiter Björn Berlenbach (4-14@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich herzlich und legt ihnen nahe, tatsächlich nach ein paar Tagen zu prüfen, ob es ordentlich gemacht ist.**

**Dies wurde einstimmig so beschlossen.**

**zu 12      Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Parkplätze für Behinderte im Bereich Philharmonie und Das Haus**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:

Zur Anfrage des Mitgliedes der GRÜNEN vom 10.10.2024, beim Bereich Straßenverkehr eingegangen am 16.10.2024, nehmen wir wie folgt Stellung:

Sowohl für die Örtlichkeit Philharmonie als auch DasHaus besteht die Möglichkeit des Parkens für Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung auf dem Danziger Platz (verkehrsberuhigter Bereich) außerhalb der gekennzeichneten Flächen.

Es handelt sich hierbei um ca. 3-4 Parkplätze, die ausnahmslos – so wie im Beiblatt der Genehmigung durch den Bereich Straßenverkehr aufgeführt – für schwerbehinderte Menschen vorgehalten werden.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass in der Bahnhofstraße gegenüber Hausnummer 57-55 und Berliner Straße im Bereich des eingeschränkten Haltverbotes schwerbehinderte Menschen drei Stunden mit eingelegter Parkscheibe parken können.

Für Veranstaltungen im DasHaus kommt zusätzlich der Vorplatz der Örtlichkeit für schwerbehinderte Menschen zum Parken in Betracht.

Da Veranstaltungen an den beiden Örtlichkeiten in der Regel nicht gleichzeitig stattfinden, ist davon auszugehen – auch aufgrund der Tatsache, dass es noch nie Beschwerden gab – dass der vorgehaltene Parkraum ausreichend ist.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.**

**zu 13      Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Sanierung Gebrüder-Grimm-Schule**

Der Bereich Gebäudewirtschaft 4-13 nimmt wie folgt Stellung:

1. Aktuell sind wir dabei eine Schadstoffsanierung in der Turnhalle durchzuführen. Die Turnhalle

wird voraussichtlich nach den Herbstferien 2024 wieder zur Verfügung stehen. In den Sommerferien 2025, der heizfreien Zeit, werden zudem neue Heizungsruhen in der Turnhalle errichtet.

2. Siehe Stellungnahme zu Frage 4.

3. Stellungnahme durch 3-13. Eine Vergrößerung der Sporthallenkapazität am Standort der Brüder-Grimm-Schule ist derzeit nicht geplant.

4. In der Turnhalle haben wir die Heizungsruhen und die Heizungsrisen auf Schadstoffe untersucht. Dabei wurden an den Innenseiten von Blenden der Heizkörpernischen Wärmedämmplatten vorgefunden, die aus gebundenen Asbestfasern bestehen. Aufgrund dessen, dass die vorgefundenen Schadstoffe gebunden sind und die Dämmplatten keinerlei Beschädigungen aufweisen, sind diese für Personen unbedenklich. Gemäß neuer Gefahrstoffverordnung sind jedoch Schadstoffe, wie Asbest, sofort zu entfernen. Nach Bekanntwerden des Untersuchungsergebnisses wurde die Halle daher unverzüglich gesperrt und eine Schadstoffsanierung eingeleitet. Die Schadstoffe wurden entfernt und fachgerecht entsorgt. Zudem erfolgt die gründliche Reinigung der Bereiche sowie die Freimessung der Turnhalle. Sofern keine Grenzwertüberschreitungen vorliegen, kann die Turnhalle am 28.10.2024 pünktlich zu Schulbeginn wieder in Betrieb gehen.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich für die Information und nimmt diese zur Kenntnis.**

#### **zu 14      Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion Energieversorgung Südliche Innenstadt**

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Für den Stadtteil südliche Innenstadt gilt, dass sie nahezu vollständig mit Gas und zum Großteil mit Fernwärme erschlossen ist. Im Anhang finden Sie die Übersichtskarten zum Fernwärme- und Gasnetz in der südlichen Innenstadt. Bitte beachten Sie, dass auch in Straßen, in denen ein Gas- oder Fernwärmeanschluss möglich ist, Gebäude nicht an eines der Netze angeschlossen sein müssen. Über die verwendete Heizungsart in diesen Gebäuden, können wir keine Auskunft geben.

Derzeit wird von der Stabsstelle Klimaschutz in Zusammenarbeit mit dem Büro ENERKO und den Technischen Werken Ludwigshafen (TWL) ein kommunaler Wärmeplan für die Stadt Ludwigshafen erarbeitet. Dieser Plan dient als strategisches Instrument zur Koordination der Wärmewende, mit dem Ziel, die Stadt schrittweise auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energien umzustellen.



Aktuell befinden wir uns in der zweiten von vier Bearbeitungsphasen, in der die Potenziale zur Nutzung erneuerbarer Wärmequellen für Ludwigshafen berechnet werden. In der ersten Phase wurde eine Bestandsanalyse durchgeführt, die gezeigt hat, dass Ludwigshafen derzeit überwiegend über Erdgas sowie das Fernwärmenetz versorgt wird. Auf der Website „Ludwigshafen diskutiert“ können alle bisher erarbeiteten Ergebnisse der Wärmeplanung eingesehen werden, darunter auch Kartenmaterial zur Bestandsanalyse. Der direkte Link lautet: <https://ludwigshafen-diskutiert.de/group/18>.

Zum jetzigen Zeitpunkt können noch keine abschließenden Aussagen darüber getroffen werden, wie einzelne Stadtteile zukünftig versorgt werden. Aus dem Wärmeplan ergeben sich keine rechtlichen Verpflichtungen oder Ansprüche, beispielsweise auf einen Anschluss an das Fernwärmenetz.

Die TWL verfolgen grundsätzlich das Ziel, das Fernwärmenetz in Ludwigshafen weiter auszubauen. Bei Fragen zum aktuellen Ausbau der Fernwärme oder einem möglichen Anschluss wenden Sie sich bitte an:

Angelina Gropp und Alexander Köhler

Telefon: 0621 – 505 3600

E-Mail: [energieberatung@twl.de](mailto:energieberatung@twl.de)

Das aktuelle Fernwärmenetz kann unter folgendem Link eingesehen werden  
<https://www.twlnetze.de/die-netze/fernwaermenetz>

siehe Anlagen

GAS Übersichtsplan

FW Übersichtsplan

Die Pläne sind im Ratsinformationssystem einsehbar.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.**

**zu 15      Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat  
             Pfandsystem für E-Scooter**

Der Bereich Stadtplanung nimmt wie folgt Stellung:

Seit 1.1.2024 dürfen insgesamt 700 E-Tretroller im Stadtgebiet Ludwigshafen von 3 Anbietern über eine Sondernutzungserlaubnis angeboten werden. Dabei dürfen die E-Roller nur an von der Stadtverwaltung vorgegebenen Flächen auf- und abgestellt werden.

Die Anbieter haben die Lage der Flächen über GPS in ihre Apps übernommen und die Nutzer können die Roller nur an diesen Flächen ordnungsgemäß abmelden, natürlich im Rahmen der GPS Genauigkeit. Will man den Roller an einer anderen nicht definierten Stelle abmelden, kann dort der Ausleihvorgang nicht beendet werden und die Mietgebühr für den Nutzer läuft entsprechend weiter. Falsch abgestellte E-Scooter werden so durch einen erhöhten Mietpreis sanktioniert, ähnlich wie das von der BIG vorgeschlagene Einbehalten eines Pfandes. Im Stadtgebiet abgestellte Roller werden durch Übermittlung der GPS Koordinaten auf einem auch für die Verwaltung zugänglichen Dashboard angezeigt, sodass hier grobe Abstellfehler oder Hot-Spots erkannt und angemahnt werden können.

Mit diesen Maßnahmen ist das willkürliche Abstellen der E-Scooter seit Anfang 2024 deutlich reduziert worden. Die Scooter werden größtenteils im Bereich der vorgegebenen Flächen abgestellt. Derzeit sind rund 40 der rund 180 freigegebenen Flächen markiert. Eine weitere Verbesserung des Abstellverhaltens wird mit der sukzessiven Fortschreitung der Markierung der Flächen vor Ort erwartet.

Die von der BIG vorgeschlagene technische Überwachung mit fest installierten Sensoren für den Verleih von E-Scootern ist der Verwaltung nicht bekannt und erscheint außerdem technisch zu aufwendig und kostenintensiv. Aufgrund dessen und der bisher erzielten Verbesserung des Abstellverhaltens sowie der erwarteten Verbesserung infolge der fortschreitenden Markierung der Flächen wird von einer solchen Lösung abgesehen.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Bereichsleiter Herr Bentz (E-Mail: 4-12@Ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

### **Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.**

#### **zu 16      Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion               ÖPNV während Sperrung Mundenheimer Straße**

Die RNV nimmt wie folgt Stellung:

Zur Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion Südliche Innenstadt "ÖPNV während Sperrung Mundenheimer Straße" für die OBR-Sitzung 22.10.2024 (Vorlage Nr.: 20240427) nehmen wir wie folgt Stellung:

Wie auch bereits am 05.08.2024 auf eine Anfrage aus dem Ortsvorsteherbüro Südliche Innenstadt diesem mitgeteilt, hat die rnv der Stadt Ludwigshafen angeboten, die Linie 77 während der derzeitigen Sperrung der Fahrbeziehungen Berliner Platz – Yorckstr./Mundenheimer Str./Bleichstr. für den Wiederaufbau der Hochstr. Süd zur Beibehaltung einer dem regulären Stadtbahnverkehr im Bereich Luitpoldhafen entsprechenden Angebotsqualität unter Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs zumindest zeitweise auf einen 15 Minuten-Takt zu verdichten. Ein solcher zusätzlicher Fahrzeugeinsatz wäre in Abstimmung mit der Stadt Ludwigshafen und/oder der BPG - insbesondere auch wegen der für diese evtl. Verdichtung ggf. anfallenden Kosten - grundsätzlich und auch weiterhin möglich.

Wir haben seither die Situation beobachtet. Bisher ist nicht erkennbar, dass es in Folge des reduzierten Fahrplanangebots im Bereich Luitpoldhafen auf den Fahrten der Linie 77 zu Kapazitätsengpässen kommt. Außer während des Festivals des deutschen Films auf der Parkinsel haben die Fahrgäste der Linie 77 bei allen Fahrten immer einen freien Sitzplatz vorgefunden. Daher gab/gibt es nach unserem Kenntnisstand für die Stadt Ludwigshafen und/oder der BPG i.V.m. der bekannten Haushaltssituation keine dringende Notwendigkeit, die Angebotsverdichtung umzusetzen und die resultierenden Kosten zu tragen.

Nach derzeitigem Stand endet die derzeitige Sperrung der Fahrbeziehungen Berliner Platz – Yorckstr./Mundenheimer Str./Bleichstr. für den Wiederaufbau der Hochstr. Süd am 08.12.2024. Ab dem 09.12.2024 werden dann wieder Stadtbahnen der Linie 10 auf dem Linienast Kaiser-Wilhelm-Str. - Berliner Platz – Luitpoldhafen fahren, die Linie 77 wird dann wieder in einem 20 Min.-Takt durchgeführt.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.**

**zu 17      Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat  
Führerscheinpflicht oder Fahrtraining für E-Scooter-Fahrer**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 teilt folgendes mit:

**1. Einführung eines Fahrtrainings für Jugendliche**

**Fahrtraining für E-Scooter:** Ein verpflichtendes Fahrtraining für Jugendliche unter 15 Jahren könnte in Schulen oder Jugendzentren angeboten werden. Dieses Training könnte den sicheren Umgang mit E-Scootern, die Verkehrsregeln sowie das Erkennen und Vermeiden von Gefahren im Straßenverkehr umfassen.

**Theorie und Praxis:** Das Training sollte sowohl theoretische als auch praktische Komponenten haben. Die Jugendlichen könnten in einem sicheren Umfeld, wie einem Übungsplatz oder einem verkehrsberuhigten Bereich, das Fahren unter Anleitung üben.

Die Verordnung für Elektrokleinstfahrzeuge (EKfV) regelt die Verwendung dieser Elektroroller. Dies ist eine Bundesverordnung.

Für den E-Scooter braucht man zwar keinen Führerschein, allerdings ist ein Mindestalter vorgeschrieben. Der Elektroroller darf erst ab 14 Jahren gefahren werden.

Die Elektrokleinstfahrzeugverordnung wird aktuell nach einer sogenannten Evaluation überarbeitet, weil die Zahl der Unfälle mit schweren Personenschäden steigt. Um die Verkehrssicherheit zu verbessern, hat das Bundesverkehrsministerium einen Entwurf für Neuregelungen vorgelegt. Die verhaltensrechtlichen Regeln der Verordnung sollen zukünftig in die StVO übernommen und E-Scooter noch stärker den Fahrrädern gleichgestellt werden. Nach Anga-

ben des Verkehrsministeriums soll die Verordnung voraussichtlich im April 2025 in Kraft treten. Es ist zu sagen, dass dann sowohl bei Fahrrädern als auch bei E-Scootern keine Pflicht zur Ablegung einer Fahrprüfung besteht. Im Rahmen des Lehrplans finden in Grundschulen in der 4. Klasse im Verkehrserziehung im Durchführung der Fahrradprüfung statt. Gesetzlich besteht hierfür keine Pflicht. Sollten die E-Scooter den Fahrrädern gleichgestellt werden, müsste dies auch in den Lehrplan der 14jährigen aufgenommen werden. Wir als Straßenverkehrsbehörde sind hier die falschen Ansprechpartner.

## 2. Alterseinschränkungen und Regelungen

**Altersgrenze:** Derzeit dürfen E-Scooter in Deutschland ab 14 Jahren ohne Führerschein gefahren werden. Eine Diskussion darüber, ob diese Altersgrenze angehoben oder spezielle Regelungen für jüngere Nutzer eingeführt werden sollten, könnte auf Landesebene angestoßen werden.

**Mitfahrer-Regelung:** Eine strengere Durchsetzung des Verbots, zu zweit auf einem E-Scooter zu fahren, könnte ebenfalls zur Erhöhung der Sicherheit beitragen. Es könnte überlegt werden, spezielle Maßnahmen oder Strafen für Verstöße einzuführen.

Für die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften ist die Polizei zuständig. Dies liegt nicht in unserem Einwirkungsbereich.

### 3. Kooperation mit Schulen und Jugendzentren

Bildungspartnerschaften: Schulen und Jugendzentren könnten Partner in der Umsetzung des Fahrtrainings sein. Ein solches Programm könnte Teil des Sportunterrichts oder als außerschulische Aktivität angeboten werden.

Anreize schaffen: Um die Teilnahme an solchen Trainings zu fördern, könnten Anreize wie Vergünstigungen bei der Nutzung von E-Scootern oder spezielle Zertifikate geschaffen werden.

### 4. Sensibilisierungskampagnen

Aufklärung: Eine breit angelegte Aufklärungskampagne könnte die Gefahren des unsachgemäßen Gebrauchs von E-Scootern, insbesondere das Fahren zu zweit, hervorheben.

Eltern einbeziehen: Eltern könnten stärker in die Verantwortung genommen werden, ihre Kinder über die Risiken aufzuklären und das Einhalten der Regeln zu überwachen.

### 5. Pilotprojekt in RLP

Testphase: Ein Pilotprojekt in ausgewählten Regionen von Rheinland-Pfalz könnte gestartet werden, um das Konzept eines Führerscheins oder Fahrtrainings für E-Scooter-Nutzer unter 15 Jahren zu testen.

Evaluation: Nach einer gewissen Zeit sollte das Projekt evaluiert werden, um seine Wirksamkeit zu beurteilen und gegebenenfalls anzupassen.

### 6. Politische Unterstützung und Gesetzgebung

Landespolitische Initiative: Die BIG-Partei könnte sich auf Landesebene für die Einführung eines solchen Programms einsetzen. Dies könnte durch Anträge im Landtag oder durch Zusammenarbeit mit anderen politischen Akteuren geschehen.

Gesetzliche Verankerung: Wenn das Konzept erfolgreich ist, könnte es als Grundlage für eine gesetzliche Regelung dienen, die das Fahrtraining für E-Scooter-Nutzer verbindlich macht.

Durch die Einführung eines solchen Fahrtrainings oder Führerscheins für Jugendliche könnte die Sicherheit im Umgang mit E-Scootern erheblich verbessert werden, was sowohl den Jugendlichen selbst als auch anderen Verkehrsteilnehmern zugutekäme.

Wie bereits oben erwähnt, ist die Straßenverkehrsbehörde für die Beantwortung der Fragen 3 bis 6 der falsche Ansprechpartner.

Bei der Gesetzgebung haben wir als ausführendes Organ keinen Einfluss.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.**

**zu 18      Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat  
Unfallstatistik Leih E-Scooter/ E-Bike-Fahrer in Ludwigshafen**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 nimmt wie folgt Stellung:

Zur Anfrage des Mitgliedes der BIG Partei vom 13.09.2024, beim Bereich Straßenverkehr eingegangen am 16.10.2024, melden wir Fehlanzeige.

Alle im Dokument angesprochenen Punkte sind Aufgaben der Polizei bzw. an bestimmten Stellen politischer Natur, sodass wir an diese Stellen verweisen.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.**

**zu 19      Anfrage des Mitglieds der BIG im Ortsbeirat  
Integration von Migranten mit deutschem Pass**

Der Bereich Steuerung, sowie Soziales und Wohnen 5-12 nimmt wie folgt Stellung:

Aus dem o.b. Dokument ist keine wirkliche Anfrage ersichtlich; sondern Aufforderungen („Starten Sie; Entwickeln Sie; Schaffen Sie, ...“) in Ludwigshafen Süd ein Pilotprojekt zu starten, das in 7 Punkten näher spezifiziert wird. Es wird aber nicht klar, an wen sich die Aufforderungen richten.

Die Abteilung Integration (5-144) wird den Impuls der Projektidee aufgreifen und gemeinsam mit den Fachstellen prüfen. Eine Antwort hierzu wird im Anschluss daran an den OV Süd übermittelt werden.

Vorab kann mitgeteilt werden: Wenn es um die Einstellung von Lehrkräften geht, wäre die Aufforderung an das Land Rheinland-Pfalz oder an die Schulen selbst (GTS-Budget) zu adressieren.

Bestenfalls könnte zu einem späteren Zeitpunkt eine mögliche Einstellung von Lehrkräften im Rahmen des „Start-Chancen-Programms“ in Betracht gezogen werden - der Impuls dazu müsste von den Schulen selbst ausgehen.

Gemäß der Diversity-Policy der Stadt Ludwigshafen werden Bewerbungen von Migrant\*innen regulär berücksichtigt, hier kann auf die offenen Stellenangebote der Stadt verwiesen werden.

Auf offene Stellen in den Kitas können sich auch Teilzeitkräfte bewerben - durch die Arbeit im Rahmen eines Dienstplanes, ist der Arbeitseinsatz vorab planbar. Bei der Stellenbesetzung sind die Vorgaben der Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz einzuhalten und somit bei jeder Bewerbung zu prüfen. Die Vergütung erfolgt für alle Stellen im Kitabereich nach dem TVöD.

Der Bereich Soziales und Wohnen ist gerne bereit den sachbezogenen Bereich im Dezernat Kultur, Schulen, Jugend und Familie zu unterstützen, sollte dort ein Projekt in diesem Zusammenhang entwickelt werden. Aktuell sehen wir hier leider keine Möglichkeit Ihre Anfrage.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um  
19:05 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.11.2024

---

Christiane Balduf  
Schriftführer/in

---

Christoph Heller  
Vorsitzende/r